



### JUGEND UND STUDIUM

Als Dr. med. Karl Schädler in der Nachfolge seines Vaters Gebhard im Jahre 1844 Landesphysikus geworden war, heiratete er Katharina Walser aus Triesen.<sup>1</sup> Am 20. Februar 1845 wurde der Sohn Rudolf geboren.<sup>2</sup> Stolz trug der Vater in sein Familienblatt ein: «Gebhart Rudolf mein Erstgeborener kam den 20ten Hornung um 12 Ur Mittag im Jahre 1845 zur Welt und wurde Tags darauf getauft». Die Familie wohnte im «Tschaggaturm» in Vaduz, einem alten Gebäude, das ursprünglich als Wohnturm erbaut und Ende des 18. Jahrhunderts erweitert worden war.<sup>3</sup> In den folgenden 8 Jahren gesellten sich zu Rudolf noch fünf Geschwister, zwei Mädchen und drei Buben, die für frisches Leben in dem alten Hause sorgten.

Als Rudolf schulpflichtig wurde, war die Schule noch im alten Vaduzer Schulhaus ganz in der Nähe seiner elterlichen Wohnung untergebracht. Er machte dann nach 1853 den Umzug ins neue

*Gebhart Rudolf mein Erstgeborener  
kam den 20ten Hornung um 12 Ur Mittag  
im Jahre 1845 zur Welt und wurde  
Tags darauf getauft  
Vaduz den 22ten Hornung 1845  
K. Schädler*

Ausschnitt aus «Parthie aus Vaduz wie es war anno 1865». Von links nach rechts sind dargestellt: Rheinbergerhaus, Tschaggaturm und St. Florinskappelle. Bleistiftzeichnung, Liechtensteinisches Landesmuseum.

Eintragung Dr. Karl Schädlers in das Familienblatt